SPECIAL OLYMPICS
LANDESSPIELE
HALLE 2025

Pressemitteilung

Landesspiele Halle 2025 – nachhaltige Wirkung für mehr Inklusion

Die Landesspiele von Special Olympics Sachsen-Anhalt in Halle (Saale) waren nicht nur eine inklusive Sportveranstaltung, sondern wirken nachhaltig für mehr Inklusion in die Gesellschaft hinein.

Mit den folgenden Beispielen möchten wir Sie zur weiterführenden Berichterstattung einladen.

Bitte sprechen Sie uns an für entsprechende Fotos und Detailberichte mit Zitaten, bzw. für Kontaktdaten oder um einen Interviewtermin mit Protagonist*innen zu vereinbaren.

1. Engagement der freiwilligen Helfer*innen – großartige Unterstützung und Eindrücke und Erfahrungen in Inklusion

Ob beim Auf- und Abbau, der Betreuung der Sportstätten, in der Organisation oder als Medienhelfer*innen - ohne die über 400 Unterstützer*innen, die ehrenamtlich oder im Rahmen ihrer Ausbildung dabei waren, wäre diese Großveranstaltung nicht denkbar gewesen.
Sie haben mit ihrem Einsatz nicht nur zum reibungslosen Ablauf beigetragen, sondern auch dazu, dass sich alle Beteiligten willkommen, unterstützt und wertgeschätzt gefühlt haben.

Anbei zwei Beispiele:

Die Sportschulen Halle waren mit insgesamt 62 engagierten Helfer*innen vertreten. Ob als Kampfrichter*innen in verschiedenen Sportarten oder als Unterstützung der Moderation der Leichtathletikwettbewerbe – sie waren in jeder Hinsicht unverzichtbar und sorgten für gr0ßartige Stimmung im Stadion.

Mögliche Interviewpartner: Axel Schmidt/Schulleiter, Schüler*in der Sportschulen

Eine besondere Form der Unterstützung setzten wir mit unserem Sponsorpartner KSB SE & Co. KGaA Solutions, kurz KSB Halle, um. Das Unternehmen entsendete 6 Auszubildende als Corporate Volunteers und ermöglichte ihnen somit wertvolle Erfahrungen in den Bereichen Inklusion und Engagement.

Mögliche Interviewpartner: Dirk Simon/Leiter Ausbildung KSB Halle, Auszubildender KSB Halle

2. Inklusives Projekt der Bühnen Halle in Kooperation mit Special Olympics Sachsen Anhalt

Seit April probten Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung aus halleschen Förderschulen und inklusiver Schulen gemeinsam mit Tänzer*innen der Ballettakademie am Opernhaus Halle für ein außergewöhnliches Projekt. Unter dem Titel „Tanzen ohne Grenzen“ wurde für einen inklusiven Showact bei der feierlichen Eröffnung der Special Olympics Landesspiele geprobt und vor großem Publikum aufgeführt.

Das Projekt wird durch Aktion Mensch gefördert sowie die Opern- und Ballettfreunde Halle und SOSA unterstützt. Geleitet wurde es von Emma Harrington, die bereits in die Zukunft schaut und hofft, dass das Projekt als Türöffner wirkt und das inklusive Ensemble langfristig in der kulturellen Bildungsarbeit der Stadt verankern möchte.

3. Blick in die Zukunft: Nationale Spiele 2030 in Halle?

Andreas Silbersack, 1. Vizepräsident von Special Olympics Deutschland und 1. Vizepräsident SOSA findet: „Die Stadt Halle wäre ein großartiger Partner für die Special Olympics Nationalen Spiele 2030.“
Was würden Nationale Spiele für Sachsen-Anhalt bedeuten?
Was könnten nächste Schritte sein?
Gern wagen wir einen kleinen Ausblick und benennen Wünsche für die Zukunft.

4. Ergebnisse der Athlet*innen bei den Landesspielen & Ausblick auf die Nationalen Spiele 2026 in Saarbrücken

Bei unserer Pressekonferenz am 7.9., also direkt im Vorfeld der Wettbewerbe stellten wir zwei hallesche Delegationen der Landesspiele näher vor. Wie ist es für sie gelaufen?

Die Tischtennis-Spieler*innen des Lebenshilfe-Sportvereins e.V. haben ein großes Ziel: die Teilnahme an den Weltspielen in Chile. Mit insgesamt fünf Goldmedaillen, davon 4 im Einzel und eine im Doppel ist dieses Ziel nun ein Stück näher gerutscht.

Die „Roten Flitzepiepen“ vom Roten Stern Halle e.V. haben sich im Rahmen des Projekts „Verein(t) Inklusiv“ von SOSA, welches vom Land Sachsen-Anhalt gefördert wird, neu zusammengefunden. Mehrere Monate haben sie mit Trainerin Laura Holland auf ihre Teilnahme an den Landesspielen hintrainiert. Die Nationalen Spiele hatten sie dabei noch nicht im Blick und die Qualifizierung haben sie auch verfehlt, jedoch sind sie als Team mit der besten Bewertung für die Umsetzung des Unified Sports®-Konzepts vom Platz gegangen. Wettbewerbsleitung Markus Stein sagt dazu: „Die Mannschaft des Roten Sterns hat die Spielform im Sinne des Unified in unseren Augen, denen des Team Fußballs, POMI (Principle of meaningfull

Involvement) am besten umgesetzt. Auch wenn sie kein Spiel gewonnen haben, ist die Art und Weise, wie sie es umgesetzt haben, hervorzuheben. Es war ein gutes Verhältnis zwischen Athlet*innen und Partner*innen im Kader und stets auf dem Spielfeld und die Athlet*innen waren sehr gut im Spiel involviert. Auch in sportlich engen Situationen haben die Partner*innen nicht auf Zwang den besseren sportlichen Erfolg erzwingen wollen, sondern haben weiter als komplettes Team fungiert." Nun gilt es, die Spieler*innen mit geistiger Behinderung in den laufenden Spielbetrieb zu integrieren, wobei SOSA über o.g. Projekt weiter unterstützen wird.

Die Anmeldung für die Nationalen Spiele läuft bis zum 15. Oktober. Der Nominierungsprozess ist für November geplant und spätestens im Januar wird bekannt gegeben, welche Hallenser*innen, bzw. Sachsen-Anhaltiner*innen ein Ticket fürs Saarland erhalten haben.
Die Spiele 2026 im Saarland stehen nicht nur für sportlichen Wettbewerb; sie sind auch die nächste große Etappe auf dem Weg zu den Special Olympics World Games 2027 in Chile.

Kontaktdaten

Katrin Busching, Referentin Kommunikation und Marketing
E-Mail: katrin.busching@sachsen-anhalt.specialolympics.de, Handy: 0156 3435 9933

Infos Special Olympics

SPECIAL OLYMPICS ist weltweit die größte, vom IOC anerkannte Sportbewegung für Menschen mit geistiger und Mehrfachbehinderung.
Unsere Vision ist es, durch die Kraft des Sports eine inklusive Welt zu schaffen, in der Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung gemeinsam mit Menschen ohne Behinderung ein aktives, gesundes und erfülltes Leben führen können.
Das Klassifizierungssystem von Special Olympics ist der fundamentale Unterschied zu allen anderen Sportorganisationen. Es gibt keine Ausscheidungswettbewerbe, sondern Wettbewerbe in verschiedenen Leistungsgruppen. Diese sind so strukturiert, dass die Sportler*innen in einer homogenen Leistungsgruppe miteinander antreten.
Der Sport bietet vielfältige Möglichkeiten, Menschen mit und ohne Behinderung zusammen zu bringen. Unser sogenanntes Unified Sports® Konzept stellt dabei den Rahmen für die gemeinsame Betätigung dar. Es ermöglicht den gemeinsamen Sport von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung (inklusiv) im Training und im Wettbewerb.

*Partner und Unterstützer*innen*

Unsere Förderer und Sponsoren

Unsere Spender

Lions Club Halle an der Saale, MZ "Wir helfen", Kaufland_Trotha, Konsum_Halle, Salinemuseum_Ingo Beljan, Frucht von Fruchtland, Anh Duc Nguyen_ Universitätsmedizien Halle, Pferdesportverband, Bowlingstar_Halle, Bagel Bakery GmbH, Bauverein Halle & Leuna eG, Stadtmuseum Halle